

Bei der 10. Ergenzinger Kinderspielwoche drehte sich alles ums Mittelalter Schwerter, Schilde, Läusehauben

„Was ist Euer Begehr, edler Herr?“ So werden Besucher des Festplatzes in Ergenzingen schon seit Tagen begrüßt. Die 10. Ergenzinger Kinderspielwoche steht unter dem Motto „Mittelalterlager“, und die Festwiese ist bevölkert von Rittern, Bogenschützen, Märchenerzählern und Burgfräuleins.



Mittelalter-Spiele auf dem Festplatz Ergenzingen: „Heinrich von Staklenberg“ (Andreas Schütz) mit Jasmin beim Fechtunterricht. Bild: Bauknecht

Ergenzingen. Oswin heißt eigentlich Dirk Meyer. Im Lager ist er Skalde (Geschichtenerzähler) und Liedersänger. Jetzt hat er Mittagspause. Zusammen mit Heinrich von Staklenberg (Andreas Schütz) von den „Vasallen der Mark Baden“ aus Pforzheim sitzt Oswin unter einem Baldachin und spielt Flöte. Am Vormittag zeigte er einem Kinderteam noch, wie Schilde und Schwerter hergestellt werden. Am langen Tisch sitzt Valeska (Vera Kaiser) und näht Lederbeutel. „Auf dem Innenteil ist ein Spiel aufgemalt, so was wie mittelalterliches Tic Tac Toe“, sagt sie. Jedes Kind soll so einen Beutel erhalten.

Für die 94 Mädchen und Jungen, die am Lager teilnehmen, gibt es fast 30 BetreuerInnen. Jan Hebele aus Remmingsheim war bisher jedes Mal dabei. Das Thema findet er klasse, „aber leider ist kein Schmied da, das wäre zu gefährlich für die Kinder.“ Wie jedes Jahr sind das Diasporahaus Bietenhausen und das Jugendbüro Ergenzingen die Organisatoren.

Die andere Mittelaltergruppe, die „Helfensteiner“ aus Geislingen, zeigt den Kindern den Gebrauch von Pfeil und Bogen, aber auch über das Waffenhandwerk hinausgehende nützliche Dinge. Sie flechten ein Nestelband, das wie Zopfflechten geht. „Früher wurden die Beinlinge, also die Hosen, mit dem Nestelband an der Unterhose des Mannes befestigt“, weiß Agnes vom Felsental, die Vereinsvorsitzende mit dem bürgerlichen Namen Ines Kottmann. „Die Frauen trugen damals keine Unterwäsche.“ Die Kinder suchen derweil auf den Wiesen um das Lager herum nach Kräutern fürs Mittagessen. Fast alles ist zu gebrauchen, von der Brennessel bis zum Spitzgras. Gemeinsam zerhacken sie die Kräuter und geben sie dann zu den Knödeln über der offenen Feuerstelle. „Wir essen Wiese“, sagt der zehnjährige Marius lachend.

Die Idee fürs Mittelalterlager kam von den Betreuern. „Zum Jubiläum wollten wir was Besonderes machen“, sagt Betreuerin Anne Zimmermann, „und zu dem Thema gibt es viele Spiele und Basteleien und man lernt was dabei.“ So bemalten sich die Teilnehmer(innen) ihre eigenen Gewänder, „schmiedeten“ Holzschwerter und Schilde, entwarfen ihr eigenes Banner. Die Gruppe „Kinder der goldenen Ä(E)hre“ trug hellblaue Gewänder und Laushauben – letztere der mittelalterliche Schutz gegen die lästigen Parasiten.

Auch Mittelalter-Gruppen aus Rottenburg und Umgebung wurden gefragt, ob sie am Lager teilnehmen wollten. Letztlich sagten alle ab. Die „Helfensteiner“ hatten bereits einschlägige Erfahrung, weil sie mal ein ähnliches Programm mit 120 Kindern begleiteten.

Inzwischen übt Heinrich von Staklenberg mit einer Gruppe den Schwertkampf für das große Fest am Samstag. Choreographisch präzise lässt er die kleinen Kämpfer(innen) Schläge und deren Abwehr einüben. Nebenan schießt die Bogengruppe auf Zielscheiben, während Oswin, der Geschichtenerfinder, den Kindern erzählt, seine Flöte stamme aus dem Mittelfussknochen eines Kleindrachens. Als nebenan einer der Jungs mit dem Pfeil die Scheibe trifft, befiehlt der „Tanz- und Braumeister“ der Vasallen: „Handgeklapper“ – und alle klatschen Beifall.

Info: Das große öffentliche Abschlussfest auf dem Festplatz in Ergenzingen beginnt am heutigen Samstag um 14.30 Uhr.

05.08.2012 - 08:30 Uhr